

Die Erde selbst, auf der die Menschen leben, erscheint personificirt als eine für die Menschheit wohlthätige Geistergemeinschaft und wird als solche von den Menschen unter dem Namen Jär-su (Erde — Wasser) verehrt. Ich sage Geistergemeinschaft, da unter Jer-su die Gesamtheit der siebzehn hohen Chane (Fürsten) verstanden wird; alle diese Fürsten der Quellgebiete haben auf den Schneegipfeln der mächtigen Bergriesen, bei den Quellen der das Land befeuchtenden und befruchtenden Ströme ihre Wohnsitze. Der mächtigste dieser siebzehn Chane ist der Jō Kan. Er wohnt im Nabel der Erde, dem Mittelpunkte, wo der höchste aller Erdenbäume wächst, eine riesenhohe Tanne, deren Gipfel bis zum Hause des Bai Ülgön reicht. Dieser Baum ist ein Zeichen, dass die Macht des Jo Kan fast der der höchsten Himmelsgottheit gleichkommt. Jo Kan hat zwei Söhne, den Sō Kan und den Temir Kan, die auch zu den Erdenfürsten gehören; diese nehmen gern die Libationen der Menschen in Empfang. Der vierte der gewaltigen Fürsten der Erde ist Talai Kan, der Fürst des Meeres, der Schützer der Verstorbenen, er wird auch Jajyk Kan (der Fürst der überschwemmten Wasserfläche) genannt. Seine Wohnung hat Talai Kan bei der Mündung der siebzehn Meere, er ist der Oberherrscher über alle Gewässer der Erde. Der fünfte Chan ist Adam Kan (eine durch Vermittlung der Kirgisen von den Mohammedanern hier eingedrungene Persönlichkeit). Der sechste ist Mordo Kan oder Abakan Kan, der Herrscher des Abakan-Stromes, der auf den Quellen dieses Flusses östlich vom Teletzkischen See seinen Wohnsitz hat, wo er als Regenspender verehrt wird. Der siebente Fürst ist Altai Kan, der Wohlthäter des Altai-Volkes, welcher bei den Quellen der Katunja, der himmelhohen Belucha, seinen Sitz hat. Der achte Chan ist Kyrgys Kan, der reiche Wirth des Kemschik, des Quellgebietes des Jenissei. Der neunte Chan ist Jabasch Kan; der zehnte Edär Kan. Die übrigen sieben Fürsten werden bei den verschiedenen Stämmen sehr verschieden genannt. Im nördlichen Altai wurden sie genannt: Jābyr Kan, Kaira Kan, Puisan Kan, Pärbi Kan, Mansar Kan, Pyrtschu Kan und Oktū Kan, über deren Wohnsitze und Bedeutung ich nichts Näheres anzugeben vermag.

Alle diese Gottheiten der Oberwelt, die in den Schichten des Himmels und auf der Erde leben, werden als die Schöpfer, Erhalter und Beschützer der Menschheit angesehen. Am nächsten